

Inhalt

	<u>Seite</u>
• Vorwort	4
• Methoden	5
1 Kaugummi	6 - 7
2 Zecken	8 - 9
3 Katapulte	10 - 11
4 Antiker Sport	12 - 13
5 Buddhas Blumenkinder	14 - 15
6 Vincent van Gogh	16 - 17
7 Astrologie und Astronomie	18 - 19
8 Toiletten	20 - 21
9 Inka	22 - 23
10 Der Mond	24 - 25
11 Dinosaurier	26 - 27
12 Krieg gegen Karthago	28 - 29
13 Seide	30 - 31
14 Vor Wut ...	32 - 33
15 Queen Mary II	34 - 35
16 Streitschlichter	36 - 37
17 Der Wilde Westen	38 - 39
18 Klassenfahrt <i>(Teil 1)</i>	40 - 41
19 Klassenfahrt <i>(Teil 2)</i>	42 - 43
20 Ferien auf dem Fahrrad	44 - 45
21 Latein für Angeber	46 - 47
22 Der fremde Hund	48 - 49
23 Der neue Duden	50 - 51
24 Das neue Auto	52 - 53
25 Die Getränkedose	54 - 55
26 Daedalus und Ikarus	56 - 57
27 Der Golfstrom	58 - 59
28 Die Lösungen	60 - 63

Methoden

So wird mit dem Leseprofi gearbeitet!

So kann der Schüler/die Schülerin mit dem Leseprofi arbeiten:

1. Arbeitsblatt

- Der Text wird gelesen. Eventuell wird der Text auch ein zweites Mal gelesen.
- Der Text kann, um ein nochmaliges Nachlesen zu verhindern, nach hinten weggeklappt werden.
- Im 1. Lernschritt werden die Aussagen zum Text gelesen. Mit einem lachenden Gesicht werden die richtigen Aussagen gekennzeichnet. Dies kann je nach Alter der Schüler auch mit Selbstkontrolle über das Lösungsblatt kontrolliert werden. Das Lösungsblatt könnte z.B. beim Lehrer ausgelegt sein.

2. Arbeitsblatt

- Der zweite Lernschritt ist additiv. Er kann nach Belieben hinzugenommen oder weggelassen werden.
- Die Fragen werden gelesen und schriftlich beantwortet. Dafür kann der Text auch noch einmal vollständig gelesen werden.
- Schwächere oder jüngere Schüler können mit der „Unterstreichmethode“ arbeiten. So muss nur gelesen und nichts geschrieben werden. Es eignen sich Textmarker zum Markieren einzelner Textstellen. Die Fragestellung zum 2. Lernschritt sollte dann zusätzlich so formuliert werden: **„Unterstreiche im Lesetext die passenden Antworten. Schreibe am Rand die dazugehörigen Buchstaben daneben!“**

Zusätzliche Ideen und Überlegungen für den Lehrer:

- Da die Texte nach Schwierigkeitsgraden im Heft sortiert sind, auf dem Blatt aber nicht als leicht oder schwierig gekennzeichnet wurden, hat der Lehrer die Möglichkeit, jeden Schüler positiv zu bestärken. Dabei sollte ganz konkret gesagt werden, was ein Schüler toll gemacht hat (z.B. hat er sich prima konzentriert). Allgemeines Lob wird auch nur allgemein wahrgenommen. Deshalb sollte man immer das gewünschte Verhalten konkret benennen und loben.
 - Schwache Schüler profitieren von der „Unterstreichmethode“. Mit verschiedenen Textmarkern macht das richtig Spaß und diese Schüler haben die gleichen Ergebnisse wie ihre schreibenden Mitschüler.
 - Überschriften machen neugierig. Sie stimmen auf mögliche Inhalte des Textes ein. In einem einstimmenen Gesprächskreis können Vermutungen geäußert werden, die motiveren (z.B.: Woran denkst du bei dieser Überschrift? Was könnte im Text vorkommen? Wovon könnte er handeln? usw.) Schüler haben dann eine Erwartungshaltung und sind gespannt darauf, was der Text nun wirklich zu bieten hat.
 - Der Lese-Wortschatz wird durch nicht so geläufige Begriffe erweitert. Aus dem Kontext heraus werden sie mit Inhalt gefüllt.
 - Der Zusatzkasten mit Sprech- und Schreibanlässen gibt Stoff für weitere Stunden und angeregte Diskussionen und setzt sich mit den beschriebenen Sach- und Sozialthemen auseinander. Sachtexte regen zum Weiterlesen in Lexika oder entsprechenden Natur- und Sachkundebüchern an. Deshalb wird auch gelegentlich angeregt, das Internet für weitere Nachforschungen zu nutzen.
 - Die Texte können als Vorlage benutzt werden, um zu lernen, Unwichtiges zu streichen und das Wichtige in Stichwörtern zusammenzufassen. Eine Folge wird sein, dass auch eigene Texte mit Wichtigem/den Kernaussagen gefüllt sein werden.
- Der Leseprofi fördert das Textverständnis auch für völlig unbekannte Texte, da methodisch vorgegangen wird. Der Schüler merkt sich nur das Wesentliche!

1 Kaugummi

Erfunden wurde Kaugummi von den Maya in Südmexiko. Chicle ist der dicke, milchige Saft des Sapodilla-Baums. Er verhärtet sich an der Luft zu Gummi und schmeckt sehr gut. Mit Hernán Cortés, dem spanischen Eroberer, verschwanden ab 1518 die ausgedehnten Handelswege, auf denen der Kaugummirohstoff aus den Wäldern in die Städte gebracht worden war. Nur bei den Bewohnern des Dschungels hielt sich die Sitte des Kaugummikauens. Dort entdeckte um 1870 William Wrigley jr. die wohlschmeckende Süßigkeit. Sprunghaft stieg darauf der Bedarf an Sapodilla-Saft an. Die letzten überlebenden Maya drangen nun, um die Nachfrage zu befriedigen, zu Beginn des letzten Jahrhunderts in die Bergwälder zur Ernte ein. Dort stießen sie auf die Ruinen der großen Städte ihrer Ahnen, die von den Eroberern zerstört worden waren.



Breiapfel (Sapodilla)

124 Wörter

1. Lernschritt

- Lies die folgenden Sätze aufmerksam durch.
- Ist die Aussage inhaltlich richtig? Dann kreuze die Aussage an.

! Achtung: Du darfst jetzt nicht mehr im Text nachlesen!

Knicke das Blatt entlang dieser Linie nach hinten.

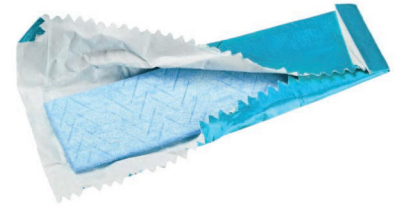
Richtig


1	Kaugummi wurde von den Maya in Südmexiko erfunden.	<input type="checkbox"/>
2	Der Saft des Milchbaumes wird so lange gekocht, bis er zu Gummi geworden ist.	<input type="checkbox"/>
3	Mit den Handelswegen verschwand auch der Kaugummi in den Städten.	<input type="checkbox"/>
4	Die Dschungelbewohner kauten weiterhin viel Kaugummi.	<input type="checkbox"/>
5	Dort entdeckte William Wrigley jr. das Kaugummikauen.	<input type="checkbox"/>
6	Der Bedarf an Sapodilla-Saft verringerte sich plötzlich.	<input type="checkbox"/>
7	Wegen der großen Nachfrage drangen die Mayas in die Bergwälder zur Ernte ein.	<input type="checkbox"/>
8	Die Maya stellten den Kaugummi in großen Fabriken her.	<input type="checkbox"/>
9	Der Saft wurde in Edelstahlbehältern in die Fabriken gebracht.	<input type="checkbox"/>
10	In den Bergwäldern stießen die Mayas auf die Ruinen der großen Städte ihrer Ahnen.	<input type="checkbox"/>

1 Kaugummi

2. Lernschritt

- Beantworte die folgenden Fragen zum Lesetext sinngemäß.
- Schreibe in vollständigen Sätzen.



- a) Wer erfand den Kaugummi?  _____

- b) Was ist Chicle? _____

- c) Wo erhielt sich nach dem Verschwinden der Handelswege die Sitte des Kaugummikauens?

- d) Wer entdeckte bei den Dschungelbewohnern das Kaugummikauen? _____

- e) Welcher Bedarf stieg daraufhin sprunghaft an? _____

- f) Woher bekamen die letzten überlebenden Mayas den Sapodilla-Saft zur Herstellung des Kaugummis?

- g) Worauf stießen sie bei der Beschaffung des Saftes? _____

Zusatzaufgabe

Kaugummi findet sich oft nicht nur im Mund des Besitzers, sondern auch unter Stühlen oder achtlos weggeworfen auf dem Bürgersteig. Findest du es in Ordnung, ihn einfach wegzuspucken oder einfach irgendwo hinzukleben, wenn man ihn nicht mehr mag? Begründe deine Meinung.

Ich stelle euch zuerst einmal meine Familie vor: Da sind meine Mutter Brigitte, von allen Freunden nur Gitta genannt, mein Vater Fritz (wie konnten seine Eltern ihm nur so einen hässlichen Namen geben?) und wir drei Kinder Anna (16), Arne (14) und ich, Anja (12), das Nesthäkchen. Es war kurz vor den großen Ferien, wir wollten wie jedes Jahr auch in diesem Sommer wieder nach Italien auf ‚unseren‘ Campingplatz fahren, als Vater eines Abends plötzlich eine Bombe platzen ließ. Wir Kinder saßen vor dem Fernseher und schauten eine Folge unserer Lieblingsserie. Vater las in irgendeinem Prospekt und Mutter löste ein Kreuzworträtsel. Da hörten wir die Stimme unseres Vaters: „Ich habe mich entschlossen, ein neues Auto zu kaufen!“ Stille, Staunen, ein zaghafter Versuch meiner Mutter „Wer soll das denn bezahlen?“ ging dann im ausbrechenden Jubel von uns Kindern unter. Anna schlug einen Peugeot 207 Cabrio vor, Arne schwärmte von einem Minicooper und ich fand den 300er Mercedes des Nachbarn Klasse. Aber mein Vater hatte schon eine klare Vorstellung: Es sollte ein VAN sein, so ein Auto mit sechs oder sieben Sitzen, großem Stauraum (für unser Zelt) und einem sparsamen Dieselmotor. Triumphierend zeigte er uns den Prospekt, den er in Händen hielt. Er hatte bereits alles geplant. „Unser altes Auto geben wir dem Händler als Anzahlung. Wir müssen monatlich dann 224,- € bezahlen und bereits nach vier Jahren sind wir wieder schuldenfrei, außer der ‚kleinen‘ Restsumme von dann 7500,- €.“ Meine Mutter erstarrte. Wir Kinder jubelten und, ihr glaubt es kaum, bereits vier Wochen später fahren wir mit dem neuen Auto nach Italien.

264 Wörter

1. Lernschritt

- ➔ Lies die folgenden Sätze aufmerksam durch.
- ➔ Ist die Aussage inhaltlich richtig? Dann kreuze die Aussage an.

 **Achtung:** Du darfst jetzt nicht mehr im Text nachlesen!

Knicke das Blatt entlang dieser Linie nach hinten.

Richtig

1	Mein Vater heißt Florian.	<input type="checkbox"/>
2	Ich habe vier Geschwister.	<input type="checkbox"/>
3	Wir wollten, wie jedes Jahr, in das Hotel in die schweizer Berge fahren.	<input type="checkbox"/>
4	Vater ließ die Bombe platzen, er wollte ein Haus bauen.	<input type="checkbox"/>
5	Mutter fragte, wer das bezahlen solle.	<input type="checkbox"/>
6	Ich schwärmte für den 300er Mercedes des Nachbarn.	<input type="checkbox"/>
7	Vater wollte einen VAN.	<input type="checkbox"/>
8	Das alte Auto sollte verschrottet werden.	<input type="checkbox"/>
9	Die Restsumme würde noch 7500,- € betragen.	<input type="checkbox"/>

Wir fahren bereits fünf Wochen später mit dem



**netzwerk
lernen**


zur Vollversion

2. Lernschritt

→ Beantworte die folgenden Fragen zum Lesetext sinngemäß.

→ Schreibe in vollständigen Sätzen.



a) Wie wird die Mutter von allen Freunden genannt? 

b) Wohin wollte die Familie in den Ferien fahren?

c) Was taten Vater und Mutter, als Vater die Bombe platzen ließ?

d) Wozu hatte der Vater sich entschlossen?

e) Welche Autos wollten wir Kinder kaufen?

f) Wie sollte nach Vaters Vorstellung das neue Auto aussehen?

g) Was sollte mit dem alten Auto geschehen?

h) Wohin fuhr die Familie bereits vier Wochen später mit dem neuen Auto?

Zusatzaufgabe

Welches Auto würdest du deiner Familie zum Kauf empfehlen? Begründe auch, warum du dich für dieses Modell entscheiden würdest.

